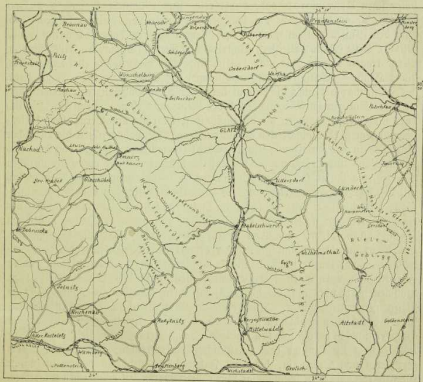


den Worten Kutzens, eines Mannes, der die Grafschaft so genau wie selten jemand kennt und in seinem Buche, welches dieselbe behandelt, seine Begeisterung für das herrliche Land ausdrückt. In diesem gediegenen Werke, das dieser Beschreibung zu Grunde gelegt ist, sagt er: „Die Grafschaft Glaz ist ein theils gebirgiges, theils plateauartiges Hochland mit hier und da sehr breiten und vielverzweigten Grenzgebirgen, von denen die inneren Ränder zusammen mit dem naheliegenden zentralen Gebiet desselben zu beiden Seiten der Reihe eine längliche Kessellandschaft darstellen, welche in ihrer Ausbreitung ungleichmäßig und durch Erhebungen verschiedener Art wiederholt unterbrochen ist.“



Übersichtskarte der Grafschaft Glaz.

Einfluß Böhmens auf Glaz. Das Land ist fast durchweg vortrefflich bewässert. Wenn auch keins der fließenden Gewässer, welche das Land durchziehen, schiffbar ist; wenn auch keins ein eignes Wassersystem bildet, das dem Meere zufällt, so sind sie es doch, die ihre Thäler aus dem Herzen der Berge gehöhlt und gegraben haben, welche die Pforten und Wege enthalten, die die Bergwelt selbst erschlossen und geebnet hat, auf denen der Verkehr unterhalten wird.

Nicht weniger als gegen 300 größere und kleinere Wasseradern enthält das kleine Land; sie sind unablässig, wenn auch unmerklich thätig und schaffen herrliche Thäler und bringen Anmut, Abwechslung und Vielartigkeit in die Landschaft. Von diesen fließenden Gewässern gehören gegen 240 zur Oder; die